

Rund 50 000 Muslime leben in Stuttgart

Utz Lindemann

Die Kommunalstatistik bezieht ihre Daten zur Analyse der Einwohnerstruktur aus dem Statistikabzug des Einwohnermelderegisters. Die Daten im Melderegister orientieren sich aber primär am Bedarf des Verwaltungsvollzugs. Deutlich wird dies besonders am Beispiel der Religionszugehörigkeit. Hier ist das Merkmal nur für den Personenkreis gespeichert, der rechtlich einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehört und somit der Kirchensteuerpflicht unterliegt. Für die Zwecke der Statistik bedeutet dies, dass in Gemeinden in Baden-Württemberg die Zugehörigkeit zu den beiden großen Volkskirchen, evangelisch (EV, 183 156 Personen) und katholisch (RK, 153 999 Personen), die Zugehörigkeit zu den „Sonstigen Religionsgesellschaften“ (SO, 10 320), die noch ungeklärte Zugehörigkeit (NK, 28 656 Personen) und keine rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft (VD, 215 101 Personen) ausgewertet werden kann. Die oft gestellte Frage, wie hoch die Zahl der in Stuttgart lebenden Muslime ist, lässt sich somit nicht direkt beantworten.

Unter den „sonstigen Religionsgesellschaften“ sind die israelitischen Religionsgemeinschaften (IB und IW), die altkatholische Kirche (AK), die Neuapostolische Kirche in Baden, Württemberg und Hohenzollern (NA), die Heilsarmee (HA) und 13 weitere Religionsgesellschaften zusammengefasst, die zusammen nur einen Anteil von 1,7 Prozent an den Einwohnern erreichen. In der Gruppe der ungeklärten Zugehörigkeit sind vor allem Kinder und Jugendliche zu finden, die in der Regel erst mit der Taufe rechtlich einer Religionsgesellschaft zugeordnet werden. So ist es nicht überraschend, wenn hier der Anteil der Kinder unter 3 Jahren etwa ein Drittel beträgt und 90 Prozent dieser Gruppe noch keine 15 Jahre alt sind. In der Gruppe der Personen ohne rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, mit einem Anteil von 36,4 Prozent an den

Einwohnern inzwischen die größte Gruppe, sind auch die Muslime zu finden. Zu dieser Gruppe gehören aber auch alle Personen, die rechtlich aus der Kirche ausgetreten sind.

Die letzte amtliche Zahl der Muslime stammt von der Volkszählung 1987, bei der in Stuttgart 22 599 Einwohner angegeben haben, einer islamischen Religionsgemeinschaft anzugehören. Diese Zahl ist fast 20 Jahre alt und gerade für diese dynamische Gruppe nicht mehr aussagekräftig. Um zumindest eine Vorstellung von der Größenordnung der Zahl der Muslime in Stuttgart zu haben, wurde deren Zahl berechnet. Dabei wird zunächst die bekannte Zahl der Ausländer nach der Staatsangehörigkeit ermittelt und im zweiten Schritt diese Zahl mit dem Anteil der Muslime im jeweiligen Herkunftsland¹ gewichtet. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Ausländer in Stuttgart die gleiche Zusammensetzung nach der Religionszugehörigkeit wie im Herkunftsland aufweisen.

Für Stuttgart ergibt sich so eine Zahl von 47 800 Personen, die einer islamischen Religionsgemeinschaft angehören. Von diesen besitzen mindestens 14 300 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit, legt man bei der Berechnung den geschätzten Bundesdurchschnitt von 3,1 Prozent zugrunde. Dieser Bundesdurchschnitt ist für eine Stadt wie Stuttgart, mit hohem Ausländeranteil und einer daraus resultierenden hohen Zahl von Einbürgerungen, vermutlich höher anzusetzen, sodass wohl insgesamt die Zahl der Muslime in Stuttgart eher bei 50 000 Personen liegen dürfte. Dies wären immerhin fast ein Viertel der Personen, die keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören.

Die anschließende Abbildung weist die Staatsangehörigkeiten mit der absolut höchsten Zahl Muslime in Stuttgart aus. Auf diese zehn Staatsangehörigkeiten entfallen 92 Prozent der Muslime in Stuttgart.

1) Vgl. Harenberg Aktuell 2006, 22. Jahrgang.

Muslime in Stuttgart nach der Staatsangehörigkeit 2006

